

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
8200 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
F + 41 52 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrats vom 26. März 2020

Bericht zur Jahresrechnung 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen gestützt auf Art. 27 der Stadtverfassung die Rechnung der Einwohnergemeinde Schaffhausen für das Jahr 2019 zur Prüfung und Genehmigung.

1 Zusammenfassung

1.1 Erfolgsrechnung schliesst positiv

Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Schaffhausen schliesst mit einem Plus von 4.8 Mio. Franken deutlich besser (+4.3 Mio. Franken) ab als budgetiert. Hauptgründe dafür sind Buchgewinne und ein tieferer Personalaufwand.

1.2 Stabiler Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit 107.4 Mio. Franken 1.9 Mio. Franken unter Budget und 0.7 Mio. Franken über dem Vorjahreswert.

Der Personalbestand (ohne Betriebe und Lehrpersonen) sinkt im Berichtsjahr weiter leicht um 2.8 auf 843.4 Vollzeitstellen, welche sich auf 1'289 Mitarbeitende aufteilen. Das durchschnittliche Pensum beträgt 65%.

1.3 Gute Unternehmenssteuern nach STAF-Vorlage

Nach den Rekordjahren 2016 und 2017 erreichen die Unternehmenssteuern 2019 mit 41.4 Mio. Franken erneut einen Spitzenwert und liegen 9.8 Mio. Franken über Budget. Ursächlich dafür sind die guten Geschäftsgänge und die nach der erfolgreichen Unternehmenssteuerreform erlangte Rechtsicherheit. Der Standort konnte davon profitieren, dass bedeutende Vermögenswerte vom Ausland nach Schaffhausen gebracht wurden.

Da die Unternehmenssteuern über dem Referenzwert liegen, können weitere 12.9 Mio. Franken in die Schwankungsreserve eingelegt werden, die neu einen Bestand von 48.3 Mio. Franken aufweist.

1.4 Investitionsanstrengung verstärkt, Umsetzungsquote steigt auf 79%

Die Anstrengungen zur Verbesserung der Umsetzungskraft zeigen Früchte. Die bauliche Umsetzungsquote steigt 2019 weiter auf 79%. Im Vorjahr betrug sie noch 64% und zwei Jahr zuvor sogar nur 53%.

Ins Verwaltungsvermögen wurden 2019 netto 18.0 Mio. Franken investiert, ins Finanzvermögen -14.9 Mio. Franken (Ausgaben von 2.4 Mio. Franken sowie Einnahmen aus dem Verkauf der Wohnbaugenossenschaft von total 17.3 Mio. Franken). Zusammen mit den deutlich über Budget liegenden Darlehensvergaben können 2019 Nettoinvestitionen inkl. FV von 19.2 Mio. Franken (Finanzplan: 25.0 Mio. Fr.) ausgewiesen werden.

Mit den 2019 von der Stimmbevölkerung bewilligten Grossprojekten (Stadthausgeviert, Schulhaus Kreuzgut, Elektrobusse) steigen die offenen Verpflichtungskredite per 31.12.2019 auf ein Rekordhoch von 99.3 Mio. Franken (+60.8 Mio. Fr. gegenüber Vorjahr).

1.5 Nettovermögen steigt auf 6'860 Franken pro Kopf

Die Verschuldungssituation bleibt 2019 in etwa stabil, da sich die hohen Nettoinvestitionen und die gute Selbstfinanzierung (hohe Steuererträge) in etwa die Waage halten. Der Finanzierungssaldo beträgt -2.7 Mio. Franken und die Selbstfinanzierungsquote 99.2%.

Das Nettovermögen II steigt im Berichtsjahr 2019 um 392 Franken (nach Bilanzanpassung) auf 6'860 Franken pro Einwohner.

1.6 Investitionskurs beibehalten, Unternehmenssteuern im Auge behalten

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Investitionsanstrengungen stark zu erhöhen. Wichtige Grossprojekte wie die Entwicklung des Kammgarnareals und das Stadthausgeviert, der Neubau des KSS Hallenbades, die Elektrifizierung der Busflotte sowie wichtige Investitionen in die Schulen und Alterszentren stehen an.

Um den Haushalt trotzdem längerfristig im Gleichgewicht zu halten, ist die Stadt auf stabile Erträge angewiesen. Die erfolgreiche Umsetzung der Steuerreform und die jüngsten Entwicklungen setzen zwar einen ersten positiven Akzent. Trotzdem bleibt die Entwicklung der Unternehmenssteuern ungewiss. Die Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern wird mithelfen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzufedern. Der Stadtrat wird mit dem Budget 2021, welches im August verabschiedet werden wird, eine aktuelle Lagebeurteilung vornehmen.

Tabelle 1: Eckwerte der Jahresrechnung 2019 auf einen Blick mit Budget- und Vorjahresvergleich

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Erfolgsrechnung				
Aufwand	Mio. Fr.	269.9	253.4 +16.5	254.1 +15.8
<i>davon Personalaufwand</i>	Mio. Fr.	107.4	109.3 -1.9	106.7 +0.7
<i>davon Sachaufwand</i>	Mio. Fr.	46.1	44.8 +1.3	50.0 -3.9
<i>davon Abschreibung (ordentlich)</i>	Mio. Fr.	11.5	11.0 +0.5	12.2 -0.7
Ertrag	Mio. Fr.	277.7	257.7 +20.0	251.2 +26.5
<i>Davon Fiskalerträge</i>	Mio. Fr.	152.9	140.0 +12.9	133.2 +19.7
<i>davon von Natürlichen Personen</i>	Mio. Fr.	107.4	105.8 +1.6	105.2 +2.2
<i>davon Unternehmenssteuern</i>	Mio. Fr.	41.4	31.6 +9.8	24.7 +16.7
<i>davon Buchgewinne</i>	Mio. Fr.	3.2	- +3.2	0.6 +2.6
Operatives Ergebnis	Mio. Fr.	+20.7	+3.5 +17.2	-2.9 +23.6
Einlage(-) / Entnahme(+)				
Schwankungsreserve	Mio. Fr.	-12.9	- -	+3.8 -
Gesamtergebnis	Mio. Fr.	+4.8	+0.5 -	+0.9 -
			Plan 2019	
Investitionsrechnung				
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Mio. Fr.	34.1	25.3 +8.8	-0.5 +34.6
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Mio. Fr.	-14.9	2.3 -17.2	1.2 -16.1
Nettoinvestitionen total	Mio. Fr.	19.2	27.6 -8.4	4.1 +15.1
Übertrag Verpflichtungskr. auf Folgejahr	Mio. Fr.	99.3	- -	38.5 +60.8
Finanzierung				
Finanzierungsüberschuss insgesamt	Mio. Fr.	14.6	-13.0 +27.6	7.6 +7.0
Selbstfinanzierung	Mio. Fr.	33.9	14.6 +19.3	11.7 +22.2
Selbstfinanzierungsgrad	%	99%	58% +41%	283% -184%
Verschuldung				
Nettovermögen ohne Darlehen	Mio. Fr.	251.4	47.8 +203.6	32.4 +219.0
Nettovermögen ohne Darlehen pro Einwohner	Fr.	6'860	1'295 +5'565	884 +5'976
Bruttoverschuldung	Mio. Fr.	218.7	- -	154.5

Inhalt

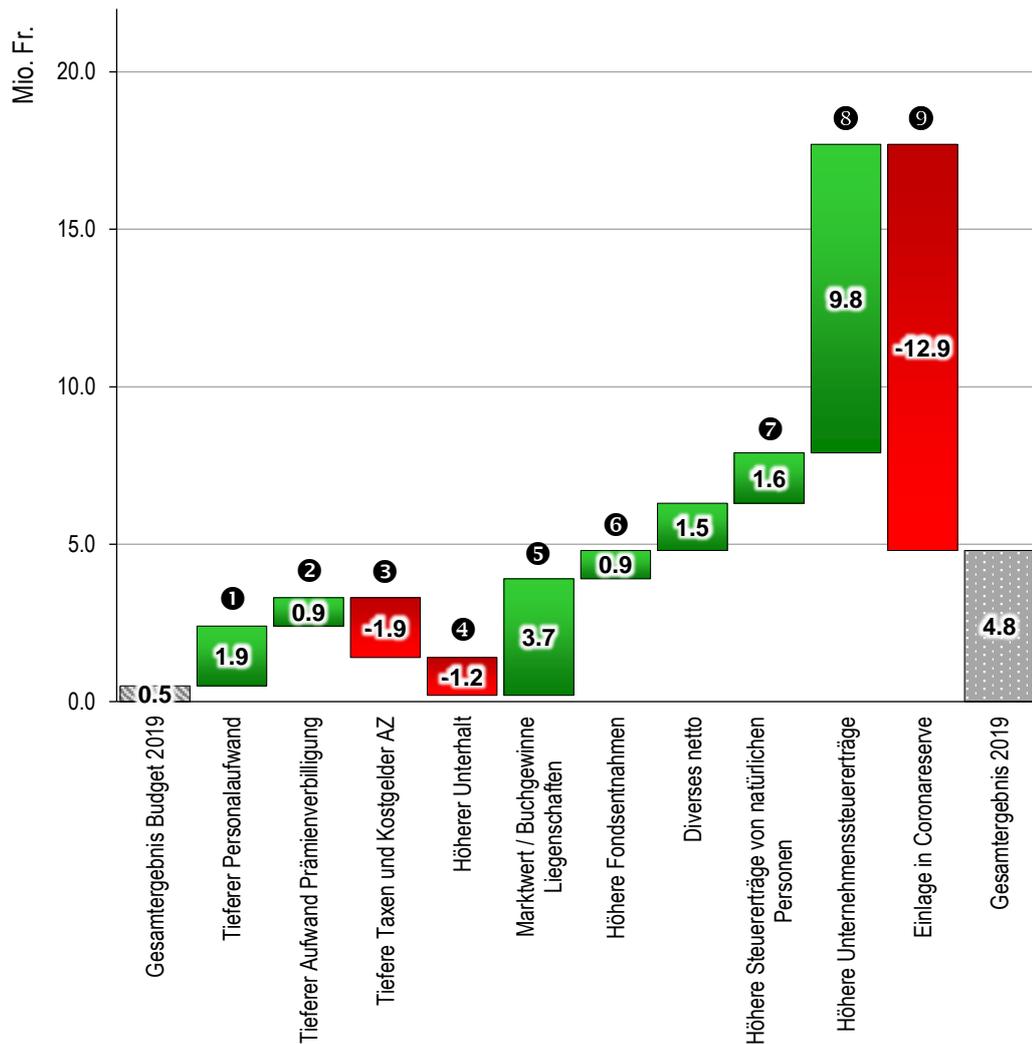
1	Zusammenfassung	2
1.1	Erfolgsrechnung schliesst positiv.....	2
1.2	Stabiler Personalaufwand.....	2
1.3	Gute Unternehmenssteuern nach STAF-Vorlage.....	2
1.4	Investitionsanstrengung verstärkt, Umsetzungsquote steigt auf 79%	2
1.5	Nettovermögen steigt auf 6'855 Franken pro Kopf	2
1.6	Investitionskurs beibehalten, Unternehmenssteuern im Auge behalten	3
2	Analyse des Jahresabschlusses	5
2.1	Erfolgsrechnung	5
2.1.1	Aufwand.....	7
2.1.2	Ertrag.....	11
2.2	Investitionsrechnung.....	14
2.2.1	Übersicht Nettoinvestitionen.....	14
2.2.2	Verpflichtungskreditkontrolle.....	17
3	Vertiefungsthemen	21
3.1	Erste Rechnungslegung nach HRM2	21
3.1.1	Neue Rechtsgrundlage per 1. Januar 2019	21
3.1.2	Wesentliche Neuerungen mit HRM2	21
3.1.3	Bilanzanpassungsbericht.....	22
3.2	Analyse der Steuererträge.....	22
3.3	Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern.....	23
3.3.1	Veränderung der Schwankungsreserve im Berichtsjahr	23
3.3.2	Bestand der Schwankungsreserve per 31.12.2019	24
3.4	Entwicklung Personalbestand.....	25
3.5	Selbstfinanzierungskraft	26
3.6	Entwicklung der Verschuldungssituation	27
3.6.1	Nettoschuld bzw. -vermögen	27
3.6.2	Bruttoschulden.....	29
4	Würdigung und Ausblick	30
4.1	Würdigung	30
4.2	Chancen und Risiken	30
4.3	Ausblick: Selbstfinanzierung der Investitionen als Herausforderung	31
	Anträge	33

2 Analyse des Jahresabschlusses

2.1 Erfolgsrechnung

Das Resultat der Erfolgsrechnung weicht im Berichtsjahr 2019 in verschiedenen Bereichen vom budgetierten Erfolg ab. Die untenstehende Grafik dient der transparenten Herleitung des aktuellen Ergebnisses.

Abbildung 1: Ergebnisbrücke – Herleitung des Jahresergebnisses (ausgehend vom Budget)



Ausgehend vom budgetierten Ertragsüberschuss von 0.5 Mio. Franken führen folgende relevanten Abweichungen zum ausgewiesenen Ergebnis von 4.8 Mio. Franken:

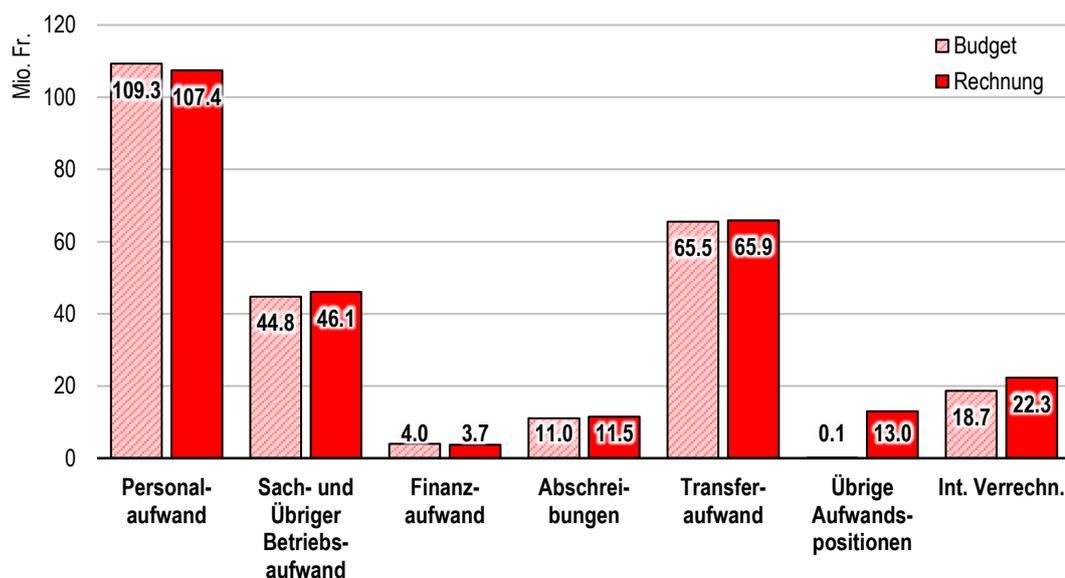
- ❶ Der Personalaufwand liegt um 1.9 Mio. Franken unter Budget. Hauptgrund für die Abweichung sind Personalflektuationen (Nichtbesetzung aller Stellen).
- ❷ Die Krankenkassenprämien sind weniger stark angestiegen als zum Budgetzeitpunkt angenommen. Entsprechend liegt der Aufwand für die Prämienverbilligung 0.9 Mio. Franken unter Budget.
- ❸ Aufgrund der bereits im Vorjahr festgestellten tieferen Bettenbelegung in den Alterszentren sind die Taxerträge zurück gegangen und liegen 1.9 Mio. Franken unter Budget.
- ❹ Der bauliche Unterhalt schliesst 1.2 Mio. Franken über Budget ab. Hauptgrund dafür ist die Verbuchung der Sanierung der Schiessanlagen, welche gemäss Finanzkontrolle in der Erfolgsrechnung statt wie vorgesehen in der Investitionsrechnung verbucht werden musste.
- ❺ Marktwertanpassungen bzw. Buchgewinne aus Liegenschaftengeschäften verbessern das Resultat um 3.7 Mio. Franken:
 - Die Liegenschaft der Musikschule MKS wurde gemäss Grossstadtratsbeschluss für den Preis der dagegenstehenden Hypothek übernommen. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Marktwert beträgt 3.2 Mio. Franken.
 - Der Rückkauf der Liegenschaft an der Grabenstrasse 7 vom bisherigen Baurechtsnehmer und die Neuvergabe im Baurecht führt zu einem Buchgewinn von 0.5 Mio. Franken.
- ❻ Aufgrund der stärkeren Beanspruchung von Fonds wird die Rechnung 2019 um 0.9 Mio. Franken entlastet. Dabei handelt es sich im wesentlichen um den Strassenbaufonds (+0.3 Mio. Franken, Fondsbestand per 31.12.2019: 2.2 Mio. Franken); und den Erschliessungsreservefonds (+0.4 Mio. Franken, Fondsbestand per 31.12.2019: 8.9 Mio. Franken). Beide Fonds werden durch jährliche Einlagen (Benzinzollertrag, Motorfahrzeug- und Grundstückgewinnsteuern) gespeisen.
- ❼ Die Steuererträge der natürlichen Personen liegen 1.6 Mio. Franken über Budget. Darin enthalten ist eine erst nachträglich verbuchte Korrektur von 1.7 Mio. Franken aus den Vorjahren. Ohne diesen Effekt lägen die Steuererträge leicht unter Budget, da die Bevölkerungsentwicklung 2019 mit nur +24 Personen unter den Erwartungen blieb.
- ❽ Die Unternehmenssteuererträge übertreffen den budgetierten Wert um 9.8 Mio. Franken. Begründet wird der erfreuliche Abschluss mit guten Geschäftsgängen 2018 und 2019 sowie der mit der STAF-Vorlage erlangten Rechtssicherheit im Steuerbereich.
- ❾ Die Unternehmenssteuern liegen mit 41.4 Mio. Franken über dem Referenzniveau von 28.5 Mio. Franken, was eine Einlage in die Schwankungsreserve von 12.9 Mio. Franken erlaubt. Die Schwankungsreserve weist damit per 31.12.2019 einen Bestand von 48.3 Mio. Franken auf.

Auf die jeweiligen Budgetabweichungen wird im Detail in den folgenden Kapiteln eingegangen.

2.1.1 Aufwand

Dem budgetierten Gesamtaufwand von 253.4 Mio. Franken stehen effektive Ausgaben in der Höhe von 269.9 Mio. Franken gegenüber, was einer Abweichung von +6.5% entspricht, welche primär auf die Einlage in die Schwankungsreserve und die Internen Verrechnungen zurückzuführen sind.

Abbildung 2: Aufwand nach Sachgruppe im Budgetvergleich



Die Analyse auf Stufe der Sachgruppengliederung bringt Aufschluss über sich zum Teil kompensierende positive wie negative Zielabweichungen:

2.1.1.1 Personalaufwand (-1.9 Mio. Franken; -1.7%)

Die tieferen Aufwände für das Personal gegenüber dem Budget zeigen sich bei den Löhnen für das Verwaltungs- und Betriebspersonal mit einem Minderaufwand von 1.4 Mio. Franken, wobei sich diese auf mehrere Finanzstellen aufteilen. Grund dafür sind primär Personalmutationen. Bei den Arbeitgeberbeiträgen liegt aufgrund der tieferen Lohnkosten die Rechnung 2019 0.9 Mio. Franken unter Budget. Der übrige Personalaufwand liegt mit rund 0.3 Mio. Franken unter Budget.

2.1.1.2 Sach- und Übriger Betriebsaufwand (+1.3 Mio. Fr.; +2.9%)

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind wesentliche Minderaufwände beim Material- und Warenaufwand (-0.3 Mio. Fr.), den Dienstleistungen und Honoraren (-0.2 Mio. Fr.) sowie den Spesenentschädigungen (-0.2 Mio. Fr.) festzustellen. Dem gegenüber stehen Mehraufwände beim baulichen und betrieblichen Unterhalt (+1.5 Mio. Fr.), der Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV (+0.3 Mio. Fr.) sowie den Wertberichtigungen auf Forderungen (+0.3 Mio. Fr.). Die Hauptabweichung beim baulichen Unterhalt ist auf eine Auflösung der bisher in der Investitionsrechnung geführten Kredite für Sanierungen von Schiessanlagen in der Höhe von 1.2 Mio. Franken.

Tabelle 2: Abweichungen > 100'000 Fr. in der Sachgruppe 31 (Sach- und Übriger Betriebsaufwand)

Finanzstelle	Konto	Abweichung	Begründung/Erklärung
3111 Gemeindesteuern	3180.00 Wertberichtigung auf Forderungen	-0.1 Mio. Fr.	Die Abnahme Wertberichtigung auf Forderungen wurde zum Budgetzeitpunkt vergessen.
5110 Schulen	3171.00 Exkursionen, Schulreisen und Lager und sonstige Aktionen	-0.2 Mio. Fr.	Die Auswirkungen des Bundesgerichtsentscheides vom Dezember 2017 (Aufhebung der Elternbeiträge) zog die Erarbeitung eines neuen Reglementes "Weisungen für Reisen und Sonderaktivitäten an städtischen Schulen" nach sich. Da die Details im Frühjahr 2018 noch nicht definitiv und keine Erfahrungswerte vorhanden waren, erfolgte die Budgetierung für Schulreisen, Schulverlegungen und Fachexkursionen grosszügig. Es zeigte sich, dass nicht alle Klassen eine Fachexkursion oder eine Schulreise durchführten. Von den 71 angemeldeten Schulverlegungen wurden effektiv 42 durchgeführt.
5120 Betrieb Schulanlagen	3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-0.3 Mio. Fr.	Der allgemeine Unterhalt ist tiefer ausgefallen.
5300 Museum zu Allerheiligen	3134.00 Sachversicherungsprämien	-0.1 Mio. Fr.	Gemäss HRM2 werden die Prämienanteile nicht mehr den Bereichen belastet.
5510 Stadttheater	3130.00 Dienstleistungen Dritter	+0.2 Mio. Fr.	2019 wurde der Produktionsaufwand nicht mehr saisonal sondern kalendarisch abgebildet, wodurch sich Einmaleffekte ergaben. Zudem bildet dieses Konto erstmals div. Aufwände ab, die zuvor nicht oder in anderen Konten budgetiert wurden und bei der Budgetierung übersehen wurden (Quellensteuer, SUISA) Ein weiterer Grund sind zusätzliche Veranstaltungen im freien Verkauf, aus denen wiederum zusätzliche Eintritte resultieren (siehe Pos. 4233.00).
6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen	3131.00 Planung und Projektierungen Dritter	+0.3 Mio. Fr.	Bei den Planungskosten für die Umsetzung von Projekten handelt es sich um Verpflichtungskredite, welche in der Erfolgsrechnung geführt werden ¹ . Dies bedeutet, dass solche Planungen überjährig angegangen werden können und entsprechend Kreditbewilligung und Kreditverwendung nicht im gleichen Jahr stattfinden.
6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen	3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	+1.2 Mio. Fr.	Infolge der neuen Rechnungslegung HRM2 wurde die Investition INV00074 „Schiessanlage, Blei-Sanierung der Kugelfänge“ mit Abschluss 2019 in Höhe von 1.3 Mio. zu Lasten der Erfolgsrechnung aufgelöst, da diese nicht wertvermehrend ist.
6210 Facility Management	3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-0.1 Mio. Fr.	Durch den Ausfall des Leiters Werkhof HBA konnten weniger Instandhaltungen als budgetiert ausgeführt werden.

¹ Vgl. Verpflichtungskreditkontrolle Laufende Rechnung, Seite 179 ff.

2.1.1.4 Finanzaufwand (-0.3 Mio. Fr.; -7.9%)

Der tiefere Finanzaufwand ist hauptsächlich durch einen tieferen Zinsaufwand (-0.3 Mio. Fr.) begründet.

2.1.1.5 Abschreibungen (+0.4 Mio. Fr.; +4.1%)

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens auf Sachanlagen sind rund 0.7 Mio. Franken über Budget, diejenigen für immaterielle Anlagen liegen hingegen knapp 0.3 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag. Die Differenz erklärt sich hauptsächlich durch Plan-/Ist-Abweichungen der Investitionen.

2.1.1.6 Transferaufwand (+0.4 Mio. Fr.; +0.6%)

Die Beträge verteilen sich über eine Vielzahl von Konti Sachgruppen. Die wesentlichen Budgetabweichungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Tabelle 3: Abweichungen > 100'000 Fr. in der Sachgruppe 36 «Transferaufwand»

Finanzstelle	Konto	Abweichung	Begründung/Erklärung
1201 Öffentlichkeitsdienstleistungen	3635.00 Beiträge an private Unternehmungen	-0.3 Mio. Fr.	Auf diesem Konto wurde der Beitrag für Schaffusia 2020 als Verpflichtungskredit (VER00004) mit einem Betrag von 0.3 Mio. Franken budgetiert. Davon wurden bisher nur 0.1 Mio. Franken an die Organisatoren bezahlt.
3000 Finanzsekretariat	3622.70 Anteil an Ressourcenausgleich an die Gemeinden	-0.3 Mio. Fr.	Das Budget erfolgte auf Angaben des Amtes für Justiz und Gemeinden. Mit Rechnung ist der Ausgleich tiefer.
3110 Steuerverwaltung	3611.00 Entschädigungen an Kantone und Konkordate	+0.3 Mio. Fr.	Mehreinnahmen bei den Steuern der juristischen Personen führten zu einer höheren Einzugsprovision zu Gunsten des Kantons.
4100 Zentrale der Sozialdienste	3611.00 Entschädigungen an Kantone und Konkordate	-1.8 Mio. Fr.	Die Kosten für Prämienverbilligung und Ausstände werden neu getrennt und sind neu im Konto 4100.3611.05 ausgewiesen. Das kantonale Gesundheitsamt hat für die Prämienverbilligung zudem weniger ausgegeben als angenommen.
4100 Zentrale der Sozialdienste	3611.04 Entschädigung an Kantone für Sozialhilfe und Asylwesen	-0.5 Mio. Fr.	Das Budget des kantonalen Sozialamts basierte auf Hochrechnung des Jahres 2017 sowie einer Kostenschätzung der KESB-Massnahmen. Effektiv wurde weniger ausgegeben als angenommen.
4100 Zentrale der Sozialdienste	3611.05 Entschädigung an Kantone und Konkordate für Zahlungsausstände gem. Art. 64a KVG	+0.9 Mio. Fr.	Der Mehraufwand entstand durch eine Verschiebung aus Konto 4100.3611.00.
4110 Existenzsicherung	3637.00 Beiträge an private Haushalte für Alimente	-0.1 Mio. Fr.	Neue Fälle sind abhängig von der Wirtschaftslage, weshalb sich Schwankungen bei den Anmeldungen ergeben. Im Jahr 2019 konnten durch Beratungen und Unterstützung die Neuanmeldungen tief gehalten werden.
4110 Existenzsicherung	3637.04 Beiträge an private Haushalte für Asylwesen	+0.3 Mio. Fr.	Die Kosten für die Frühförderung und Integrationsmassnahmen im Asylwesen waren nicht so hoch budgetiert als die, die vom kantonalen Sozialamt in Rechnung gestellt wurden. Auch bei den betreuten Asylsuchenden wurde intensiver die Integration gefördert, was zu Mehrkosten führte.
4110 Existenzsicherung	3637.05 Beiträge an private Haushalte für Existenzsicherung	+0.7 Mio. Fr.	Die Fallzahlen erhöhten sich stärker als angenommen. Die Langzeitfälle machen 2/3 der gesamten Unterstützungen aus und wurden über die ganze Bezugsperiode konstant unterstützt. Somit stieg die Anzahl der Unterstützten um 2.5%.

4301 Stationäre Betreuung	3635.00 Beiträge an private Unternehmungen	+0.2 Mio. Fr.	Durch die Reduktion in der Akut- und Übergangspflege in den Spitälern Schaffhausen wurde das Klientel vom Sozialdienst der Spitäler Schaffhausen vermehrt in die kantonalen und privaten Heime platziert.
5130 Weiterbildung u. Freizeitaktivitäten	3660.01 Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge private Unternehmungen	-1.0 Mio. Fr.	Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Abschreibung der Investitionsbeiträge an die KSS über 25 Jahre geplant. Siehe Kommentar Konto 5130.3650.00
5130 Weiterbildung u. Freizeitaktivitäten	3650.00 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	+1.4 Mio. fr.	Die Anteilscheine KSS werden gem. Volksabstimmung auf eine Restnutzungsdauer von 14 Jahren abgeschrieben (0.6 Mio.). Die restlichen Anteilscheine werden im Jahr der Umwandlung zu 100% wertberichtigt (0.9 Mio.).
5140 Sport	3635.00 Beiträge an private Unternehmungen	-0.1 Mio. Fr.	Auf diesem Konto wurde der Beitrag für die Curling WM als Verpflichtungskredit (VER00001) mit einem Betrag von 0.1 Mio. Franken budgetiert. Dieser Beitrag wird erst im Jahr 2020 ausbezahlt.
6310 Entsorgung	3632.00 Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	-0.4 Mio. Fr.	Die Auflösung von Rückstellungen führt zur entsprechenden Abweichung.

2.1.1.7 Übrige Aufwandspositionen (+12.9 Mio. Fr.)

Die Budgetabweichung ist zur Hauptsache auf die Einlage in die finanzpolitische Reserve (Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern) zurückzuführen.

2.1.1.8 Interne Verrechnungen (+3.6 Mio. Fr.)

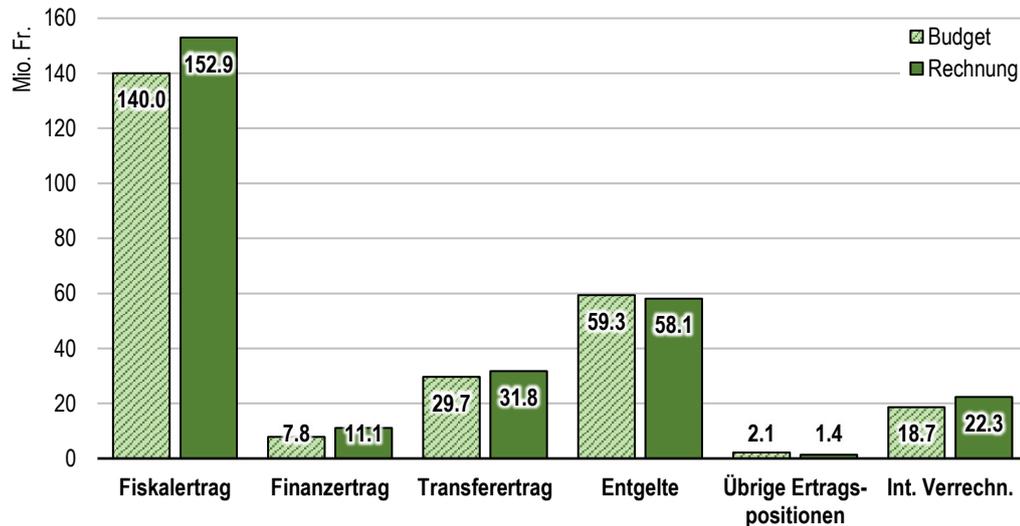
Bei den Internen Verrechnungen handelt es sich um erfolgsneutrale Übertragungen zwischen den einzelnen Finanzstellen sowie den Spezialfinanzierungen und Fonds.

Im aktuellen Berichtsjahr erklären sich die wesentlichen Abweichungen durch höhere Übertragungen bei Fonds aufgrund der Grundstückgewinnsteuer (+1.5 Mio. Fr.), dem Strassenbaufonds (+0.2 Mio. Fr.) und dem Erschliessungsreservefonds (+1.9 Mio. Fr.).

2.1.2 Ertrag

Bei den Erträgen stehen budgetierte 257.7 Mio. Franken realisierten 277.7 Mio. Franken gegenüber, was eine positive Abweichung von rund 19.8 Mio. Franken (+7.7%) ergibt.

Abbildung 3: Ertrag nach Sachgruppe im Budgetvergleich



Die Analyse auf Stufe der Sachgruppengliederung bringt Aufschluss über grössere, sich zum Teil kompensierende positive wie negative Zielabweichungen.

2.1.2.1 Fiskalertrag (+12.9 Mio. Fr.; +9.2%)

Die Steuern der natürlichen und juristischen Personen liegen im Berichtsjahr bei 148.7 Mio. Franken und damit 11.4 Mio. (+8.3%) über Budget.

Die Grundstückgewinnsteuer liegt mit 4.1 Mio. Franken rund 1.5 Mio. Franken (+58.0%) über Budget.

Eine detaillierte Analyse erfolgt als Vertiefungsthema im Kap. 3.2.

2.1.2.2 Finanzertrag (+3.3 Mio. Fr.; +41.9%)

Die Finanzerträge verteilen sich über mehrere Konti und Sachgruppen. Die wesentlichen Budgetabweichungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Tabelle 4: Abweichungen > 100'000 Fr. in der Sachgruppe 44 «Finanzertrag»

Finanzstelle	Konto	Abweichung	Begründung/Erklärung
3220 Betrieb Immobilien Finanzvermögen	4443.00 Marktwertanpassungen Liegenschaften	+3.2 Mio. Fr.	Aufwertung Liegenschaft MKS infolge Kauf.
3220 Betrieb Immobilien Finanzvermögen	4411.00 Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV	+0.5 Mio. Fr.	Der Rückkauf der Liegenschaft an der Grabenstrasse 7 vom bisherigen Baurechtsnehmer und die Neuvergabe im Baurecht führt zu einem realisierten Gewinn von 0.5 Mio. Franken.

3220 Betrieb Immobilien Finanzvermögen	4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	-0.3 Mio. Fr.	Unter den Konten werden die Erträge verbucht, welche intern an andere Finanzstellen verteilt werden (Konto 3920.00). Dies war zum Budgetzeitpunkt nicht bekannt.
3220 Betrieb Immobilien Finanzvermögen	4430.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	-0.5 Mio. Fr.	Kündigung der Mietfläche durch die Stiftung Altra im Ebnetring 35.

2.1.2.3 Transferertrag (+2.1 Mio. Fr.; +7.1%)

Die Beträge verteilen sich über eine Vielzahl von Konti Sachgruppen. Die wesentlichen Budgetabweichungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Tabelle 5: Abweichungen > 100'000 Fr. in der Sachgruppe 46 <Transferertrag>

Finanzstelle	Konto	Abweichung	Begründung/Erklärung
3000 Finanzsekretariat	4621.60 Anteil Ressourcenausgleich vom Kanton	-1.0 Mio. Fr.	Der Betrag wurde doppelt budgetiert.
4110 Existenzsicherung	4610.00 Entschädigungen vom Bund	+0.1 Mio. Fr.	Die Bundespauschalen sind höher, weil mehr Asylsuchende unterstützt wurden. Dazu korrespondiert beim Konto 4110.3637.04 auch ein entsprechend höherer Aufwand.
4110 Existenzsicherung	4611.00 Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	+0.5 Mio. Fr.	Klienten mit Status vorläufig aufgenommene Asylsuchende+7 Jahre sind leicht gestiegen. Vom kant. Sozialamt wurden Rechnungen über Klienten in gemischten Dossier zugestellt. Nach der neuen Kostenverteilungsabrechnung über Asylsuchende kann personenrückwirkend weiterverrechnet werden, da neu das Einreisdatum gilt. Diese Einnahmen entfallen ab 01.01.2020, weil das Asylwesen vom kantonalen Sozialamt übernommen wird. Im Gegenzug fallen auch zukünftig keine Kosten für die Stadt an.
4110 Existenzsicherung	4631.00 Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-0.2 Mio. Fr.	Die Nettokosten in der Existenzsicherung sind leicht gesunken, dementsprechend fällt auch der Kantonsbetrag tiefer aus.
4300 Ambulante Betreuung	4631.00 Beiträge von Kantonen und Konkordaten	+0.3 Mio. Fr.	Infolge Klientenwachstum fielen die Subventionen höher als budgetiert aus.
4300 Ambulante Betreuung	4635.00 Beiträge von privaten Unternehmungen	-0.4 Mio. Fr.	Das Budget der Beiträge der Partnergemeinden Spitex Region Schaffhausen erfolgte auf diesem Konto und wurden via dem Konto 4636.00 effektiv ausgezahlt (Budgetverschiebung).
4300 Ambulante Betreuung	4636.00 Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	+0.4 Mio. Fr.	siehe oben angeführten Begründung
4301 Stationäre Betreuung	4631.00 Beiträge von Kantonen und Konkordaten	+1.4 Mio. Fr.	Die Budgetierung und die effektive Auszahlungen divergieren jeweils um ein Jahr. Deshalb kommt es zu Abweichungen.

2.1.2.4 Entgelte (-1.2 Mio. Fr.; -2.0%)

Die Beträge verteilen sich über eine Vielzahl von Konti Sachgruppen. Die wesentlichen Budgetabweichungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Tabelle 6: Abweichungen > 100'000 Fr. in der Sachgruppe 42 «Entgelte»

Finanzstelle	Konto	Abweichung	Begründung/Erklärung
3110 Steuerverwaltung	4260.00 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-0.2 Mio. Fr.	Die Betreuungskostenrückerstattungen liegen aufgrund tieferer Aufwände bei den Betreuungskosten unter Budget.
3130 Nachlassregelung	4210.00 Gebühren für Amtshandlungen	+0.1 Mio. Fr.	Infolge erstmaliger periodischer Abgrenzung konnten Mehrerträge generiert werden.
3210 Verwaltung Immobilien	4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	+0.4 Mio. Fr.	Einnahmen durch zwei grössere Entschädigungen für das Dahinfallen einer Dienstbarkeit sowie eine Entschädigung für einen getätigten Ausnutzungstransfer.
3220 Betrieb Immobilien Finanzvermögen	4260.00 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	+0.2 Mio. Fr.	Die Rückerstattungen liegen aufgrund nachträglicher Verrechnungen sowie Versicherungsrückerstattungen über Budget.
4110 Existenzsicherung	4260.00 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-0.3 Mio. Fr.	Weniger Lohn- und Renteneinnahmen als in den Vorjahren. Budget basierte auf Hochrechnung.
4110 Existenzsicherung	4260.03 Rückerstattungen im Asylwesen	+0.2 Mio. Fr.	Die Mehrkosten der Frühförderung und Integration konnten teilweise wieder weiterverrechnet werden.
4220 Parkgebühren	4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-0.2 Mio. Fr.	Weniger Ertrag bei Ticketautomaten.
4310 Alterszentrum Kirchhofplatz	4220.00 Taxen und Kostgelder	-1.6 Mio. Fr.	Die tiefere Auslastung der Pflegeplätze führte zu tieferen Einnahmen in der ersten Jahreshälfte.
4320 Alterszentrum Emmersberg	4220.00 Taxen und Kostgelder	+0.1 Mio. Fr.	Durch eine gute Belegung ergaben sich auch Mehreinnahmen bei den Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten.
4330 Alterszentrum Breite	4220.00 Taxen und Kostgelder	-0.5 Mio. Fr.	Weniger Belegtage im Haus Wiesli in der ersten Jahreshälfte als budgetiert.
4350 Spitexleistungen Region Schaffhausen	4220.00 Taxen und Kostgelder	+0.2 Mio. Fr.	Mehr Pflegestunden / -einsätze als budgetiert.

2.1.2.5 Übrige Ertragspositionen (-0.7 Mio. Fr.; -34.6%)

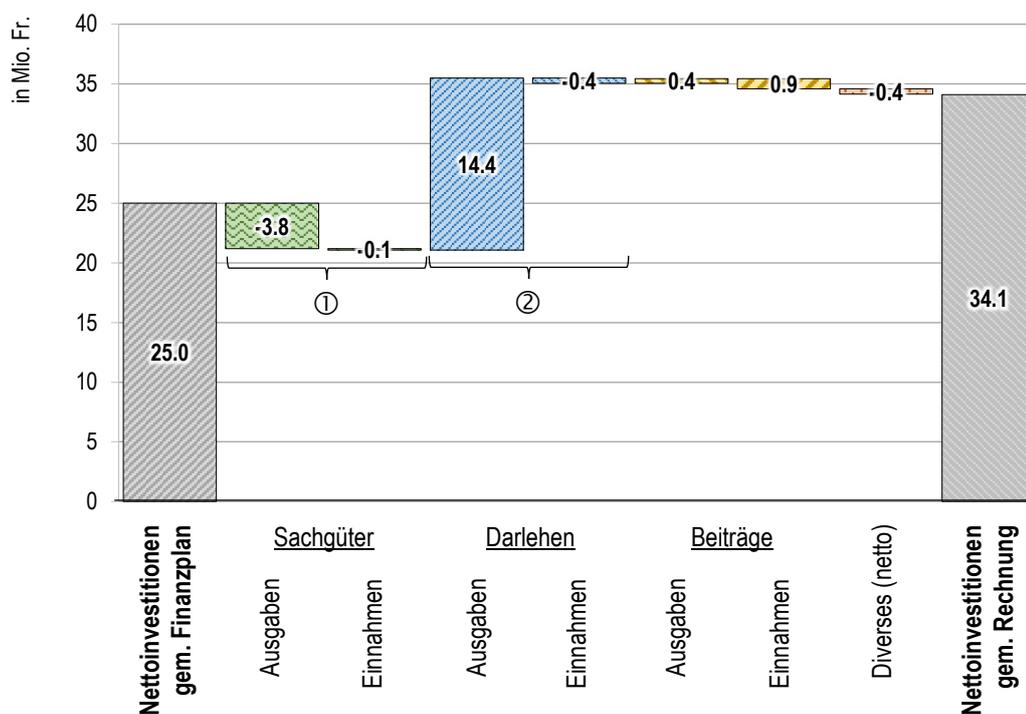
Die Abweichungen zum Budget ergeben sich durch Mindererträge bei den Regalien und Konzessionen (-0.2 Mio. Fr.), dem Wegfall von Entnahmen aus Vorfinanzierungen (-0.9 Mio. Fr.) sowie höheren verschiedenen Erträgen (+0.4 Mio. Fr.).

2.2 Investitionsrechnung

Während die Erfolgsrechnung als laufende Rechnung – mit Fokus auf jährlich wiederkehrende Aufwendungen – konzipiert ist, zeigt die Investitionsrechnung die Geldflüsse mit investivem Charakter auf.

2.2.1 Übersicht Nettoinvestitionen

Abbildung 4: Herleitung der Nettoinvestitionen mit Planabweichungen

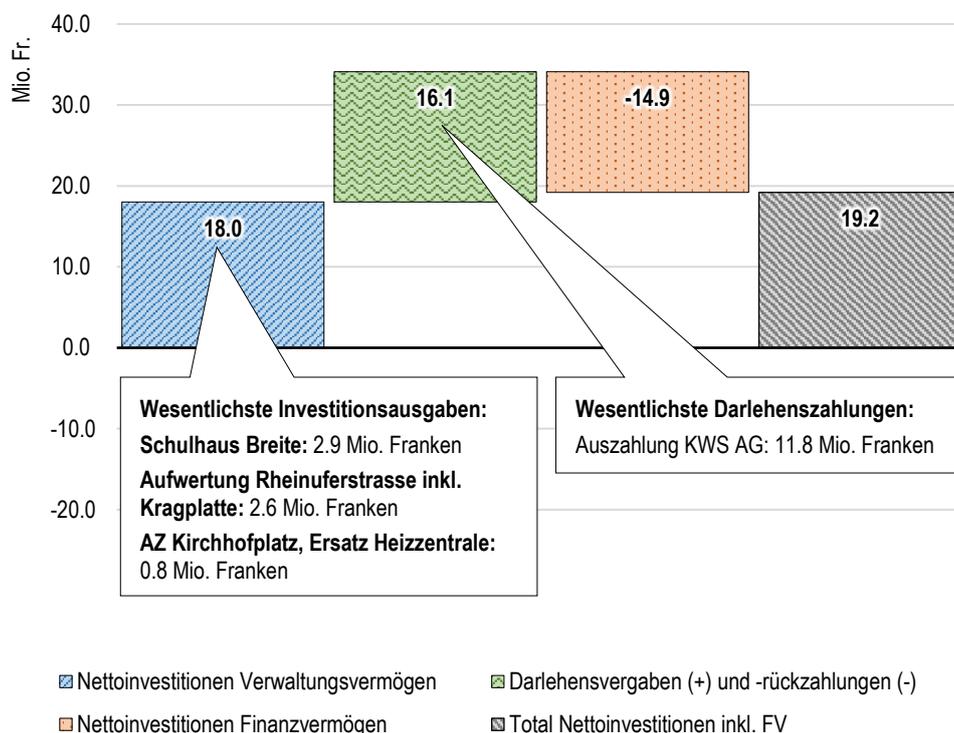


Die Investitionsrechnung zeigt folgende wesentliche Abweichungen:

- ① Die Ausgaben im Bereich der Sachgüter sind effektiv um rund 3.8 Mio. Franken tiefer ausgefallen als ursprünglich geplant.
- ② Die Netto-Abweichung von 14.0 Mio. Fr. im Bereich der Darlehen ergibt sich hauptsächlich aus einem nicht geplanten Darlehen an die KWS AG.

Zusammen mit den Beiträgen und diversen kleineren Abweichungen ergeben sich die ausgewiesenen Nettoinvestitionen in der Höhe von 34.1 Mio. Franken, wovon die Darlehen mit netto 14.0 Mio. Franken (41.1%) über einen Drittel der Investitionen ausmachen.

Abbildung 5: Nettoinvestitionen nach Vermögensart



Im Berichtsjahr 2019 betragen die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen rund 18.0 Mio. Franken, wobei die Investitionen ins Schulhaus Breite mit 2.9 Mio. Franken, in die Aufwertung der Rheinuferstrasse inkl. Kragplatte mit 2.6 Mio. Franken sowie ins AZ Kirchhofplatz, Ersatz Heizzentrale mit 0.8 Mio. Franken zu den wesentlichsten Ausgaben zählen. Bei den Darlehen ist die Auszahlung an die KWS AG in der Höhe von 11.8 Mio. Franken zu verzeichnen, was die Nettoinvestitionen insgesamt deutlich erhöht.

Beim Finanzvermögen führte der Verkauf der Wohnbaugenossenschaft (17.3 Mio. Franken) zu Nettoinvestitionen von -14.9 Mio. Franken.

Die Tendenz, dass in der Regel mehr Investitionen geplant sind als schliesslich umgesetzt werden können, wurde schon in den Vorjahren erkannt und Massnahmen (Projektmanagement, realistischere Planung und Umsetzungsnachweis bei der Budgetierung) ergriffen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist im Berichtsjahr 2019 eine Verbesserung zu erkennen. Die umgesetzten Investitionen liegen nur in kleinem Umfang unter dem Planwert. Die Umsetzungsquote steigt gegenüber dem Vorjahr von 64% auf 79%.

Die Ursachen für die Abweichungen sind vielfältig, so sind die Gründe in Projektverzögerungen, einer zu optimistischen Finanzplanung sowie unvorhersehbaren externen, nicht beeinflussbaren Faktoren (z.B. politische Beratung, Einsprachen) zu finden.

Für die Analyse wurde die Verpflichtungskreditkontrolle erweitert, so dass auf der Einzelposition die Abweichungen nachvollziehbar sind. Tabelle 7 zeigt die grössten Einzel-Nettoabweichungen zum Plan.

Tabelle 7: Abweichungen > 0.5 Mio. Franken zwischen Plan und Rechnung in der Investitionsrechnung auf Einzelpositionen (netto)

Investition Nr.		Abweichung [in Mio. Fr.]	Bemerkung
INV00131	Verkehrsbetriebe, Laufender Betrieb, Darlehen	-4.5	Zum Budgetierungszeitpunkt wurde auf Seiten der Verkehrsbetriebe von einem Nettofinanzierungsbedarf von 1.5 Mio. Franken ausgegangen. Effektiv ist jedoch der Darlehensbestand um 3.0 Mio. Franken zurückgegangen, was auf die Umwandlung von Darlehen in Dotationskapital zurückzuführen ist (vgl. auch INV00149 unten).
INV00138	Vorlage: Soziales Wohnen Geissberg, Darlehen	-0.6	Zum Budgetierungszeitpunkt wurde auf Seiten der neu geplanten Stiftung Soziales Wohnen Geissberg von einem Finanzierungsbedarf von 0.6 Mio. Franken ausgegangen. Aufgrund von Planverzögerungen fand der Kapitalabruf per 2019 jedoch nicht statt.
INV00149	Verkehrsbetriebe, Umwandlung bestehendes Darlehen in Dotationskapital	+3.0	Vgl. Bemerkung zu INV00131
INV00155	Vorlage: Verkehrsbetriebe Darlehen 07.01.2019-31.01.2027, Umrüstung Trolleybus auf IMC-Technologie	+1.6	Mit Vorlage des Stadtrates vom 21. August 2018 „E-Bus: Umrüstung Trolleybus auf IMC-Technologie“ hat der Grosse Stadtrat, mit Beschluss vom 13. November 2018, einen Investitionskredit (Verpflichtungskredit) bewilligt. Der dazu korrespondierende Darlehensabruf fand per 2019 statt.
INV00156	Vorlage: Beteiligung Neue Wohnbaugenossenschaft	+1.9	Mit Vorlage des Stadtrates vom 10. April 2018 „Abgabe von Wohnliegenschaften im Baurecht an die «Neue Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen» zwecks Erhalt der Gemeinnützigkeit“ hat der Grosse Stadtrat mit Beschluss vom 21. August 2018 einer Beteiligung der Stadt Schaffhausen am Genossenschaftskapital zugestimmt. Der dazu korrespondierende Kapitalabruf fand per 2019 statt.
INV00317	KWS AG, Darlehen	+11.8	Mit Vorlage des Stadtrates vom 21. August 2018 „Botschaft des Stadtrats an den Grossen Stadtrat Schaffhausen zum Budget 2019 und zum Finanzplan 2019 bis 2022“ hat der Grosse Stadtrat mit Beschluss vom 27. November 2018 den Stadtrat ermächtigt, die im Jahre 2019 benötigten fremden Mittel, welche über der Betragsgrenze gemäss Art. 44 lit. e der Stadtverfassung zu beschaffen und zum Teil an die Werke bzw. Betriebe der Stadt oder an andere Verwaltungseinheiten mit Separatrechnungen, öffentlich-rechtliche Anstalten oder Zweckverbände mit Beteiligung der Stadt als Darlehen zu gewähren. Per 2019 fand ein entsprechender Kapitalabruf durch die KWS AG statt, welcher zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht adressiert worden war.
INV00127	Tanne 3, Sanierung	+1.0	Aufgrund des erst im August 2018 bekannten Betriebskonzepts ergab sich eine leichte Verzögerung gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan. Die Arbeiten wurden erst im Verlauf des Jahres 2019 fertiggestellt, womit 2019 auch eine höhere Tranche gegenüber Plan angefallen ist.
INV00129	Bachstrasse 34, Sanierung	-0.6	Der Baubeginn musste aufgrund zusätzlich notwendiger Abklärungen im Zusammenhang mit der Baubewilligung verschoben werden, womit ein Teil der Kosten erst im 2020 anfallen werden.
INV00076	Schulhaus Emmersberg, Fassadensanierung	-0.7	Die Umsetzung wurde verschoben.
INV00078	Schulhaus Breite, Erweiterungsbau	+0.9	Die Schlusszahlungen sind gegenüber der ursprünglichen Planung später angefallen.

INV00079	Schule Gelbhausgarten, Ersatz Blockheizkraftwerk	-0.7	Die Umsetzung steht in Abhängigkeit zum Wärmeverbund Nord.
INV00074	Schiessanlagen, Blei-Sanierung der Kugelfänge	-0.6	Infolge der neuen Rechnungslegung HRM2 wurde die Investition INV00074 „Schiessanlage, Kugelfänge“ mit Abschluss 2019 in Höhe von 1.3 Mio. zu Lasten der Erfolgsrechnung aufgelöst, da diese nicht wertvermehrend ist. Die geplanten Tranchen fallen daher nicht in der Investitionsrechnung an.
INV00089	Rheinuferstrasse, Kragplatte	+0.7	Der Baustart wurde aus verschiedenen Gründen auf 2019 verschoben (Detailplanung, Finanzierungszusicherung Agglo, etc.). Aus diesem Grund ist im 2019 eine höhere Tranche als geplant angefallen.
INV00095	Gennersbrunnerstrasse, Industriestrasse (Agglo 1, Massnahme 29)	-1.3	Die Ausführung des Projektes verzögert sich aufgrund einer Einsprache.
INV00096	Rheinuferstrasse, Aufwertung (Agglo 1, Massnahme 22)	-0.6	Der Baustart wurde aus verschiedenen Gründen auf 2019 verschoben (Detailplanung, Finanzierungszusicherung Agglo, etc.). Aus diesem Grund ist im 2019 eine höhere Tranche als geplant angefallen (bei grossen, mehrjährigen Bauprojekten zeigen sich aufgrund der Komplexität häufig Änderungen bei der Tranchenzuteilung).

2.2.2 Verpflichtungskreditkontrolle

In diesem Kapitel wird dem Nachvollzug der Verpflichtungskredite spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Die Erläuterungen sind als Ergänzung zu der in der Jahresrechnung enthaltenen Verpflichtungskreditkontrolle zu verstehen. Die Investitionsprojekte der städtischen Werke sowie der Verkehrsbetriebe Schaffhausen werden in der Verpflichtungskreditkontrolle der Stadt Schaffhausen nicht ausgewiesen. In der städtischen Rechnung sind ausschliesslich die Darlehen an die städtischen Betriebe geführt, da die beiden Betriebe ihre Projekte in der eigenen Rechnung ausweisen.

2.2.2.1 Veränderung der Verpflichtungskredite

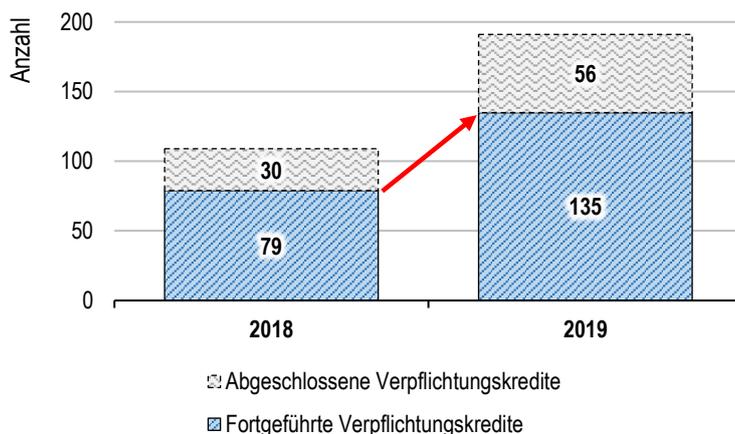
Der aktuelle Stand der offenen Verpflichtungskredite beträgt per aktuellem Bilanzstichtag 99.3 Mio. Franken (+60.8 Mio. Fr.; +257.9% gegenüber Vorjahr).

Abbildung 6: Veränderung Volumen der Verpflichtungskredite



Die deutliche Zunahme des Volumens der Verpflichtungskredite ist auf einzelne Grossprojekte sowie Darlehensvergaben an die Verkehrsbetriebe Schaffhausen zurückzuführen. Das Volumen der sonstigen fortgeführten Verpflichtungskredite hat hingegen gegenüber Vorjahr um 6.0 Mio. Franken abgenommen. Mit den abgeschlossenen Verpflichtungskrediten konnte das Restkreditvolumen zudem um 2.7 Mio. Franken reduziert werden, womit im Vergleich zum Vorjahr zufälligerweise keine Abweichung besteht.

Abbildung 7: Veränderung Anzahl der Verpflichtungskredite



Die Veränderung bei der Anzahl der Verpflichtungskredite zeigt auf, dass es eine Tendenz zu mehr angefangenen Kleinprojekten gibt. Während das Volumen der sonstigen Verpflichtungskredite abgenommen hat, nahm die Anzahl der fortgeführten Verpflichtungskredite deutlich zu. Auf ein abgeschlossenes Projekt kommen rund zweieinhalb pendente Projekte.

Als Fazit soll an dieser Stelle festgehalten werden, dass bei durchschnittlich 19 Mio. Franken Nettoinvestitionen pro Jahr ein Kreditvorrat von rund fünf Jahren besteht; neue Ausgaben aus dem Budget 2020 nicht eingerechnet. Allerdings ist der Arbeitsaufwand nicht proportional zur Kredithöhe und der Umfang der Nettoinvestitionen ist stark von Grossprojekten abhängig, wie die Entwicklung in der Vergangenheit zeigt.

2.2.2.2 Weiteführung von Budgetkrediten als Verpflichtungskredite

Mit Budget 2019 und Budget 2020 wurden diverse Investitionsprojekte als Budgetkredite genehmigt. Diese Budgetkredite verfallen jeweils Ende Jahr. Da nun diverse Budgetkredite der Investitionsrechnung aufgrund von Verzögerungen und exogenen Abhängigkeiten sowie erst im Folgejahr verbuchten Schlussrechnungen geschlossen werden müssten, obwohl im Rechnungsjahr die Projektumsetzung/-abrechnung noch nicht abgeschlossen ist, sollen diese in Verpflichtungskredite umgewandelt werden.

Tabelle 8: Investitionsprojekte, welche als Budgetkredite genehmigt wurden und in Verpflichtungskredite umgewandelt werden

Investition Nr.	
INV00001	Alterszentrum Kirchhofplatz, Bau 59, Nordfassade gemäss Brandschutzvorschriften
INV00006	Alterszentrum Emmersberg, Altbauten Ost und West, Ersatz Einbauschränke / Garderoben
INV00007	Alterszentrum Kirchhofplatz, Ersatz der Matratzen und Bettinhalte
INV00014	Stadtheater, Optimierung der Bühnen- und Saalbeleuchtung
INV00028	Rhybadi, Holzuntergrundsanie rung
INV00035	Ungarbühlstrasse, Hohenstoffelstrasse bis Haus Nr. 52, Belagserneuerung
INV00036	Hochstrasse, Kreisel Hochstrasse bis Bocksrietstrasse, Belagserneuerung
INV00040	Hohbergstrasse, Hohberg bis Ende, Belagserneuerung

INV00041	Rheinholdenstrasse, Felsgasse bis Haus Nr. 70, 2. Etappe, Belagserneuerung
INV00044	Blumenaustrasse, Randenweg bis Rietstrasse, Kostenbeitrag an Belagserneuerung
INV00062	Belagserneuerung bei Projekten SH-Power
INV00145	Feuerwehr, Verkehrsfahrzeug, Ersatzbeschaffung
INV00146	Feuerwehr, Tanklöschfahrzeug, Ersatzbeschaffung
INV00151	Unterführung Mühlentor, Instandsetzung
INV00153	Bewässerung Rheinufer
INV00242	Ersatzbeschaffung Traktor Revier Enge/Klettgau
INV00279	Stiftung Impuls, Ebnatring 41, Ersatz Lift
INV00280	Rheinstrasse 23, Dachsanierung/Zwischendach
INV00282	Park Casino, Steigstrasse 24, neue Audioanlage
INV00284	Park Casino, Steigstrasse 24, Ersatz/Erneuerung Lüftungsanlage
INV00302	Gerberbach, Statische Verstärkung der Eindoldung
INV00306	Unterführung Löwengässchen

Künftig werden zudem alle Investitionsprojekte als Verpflichtungskredite zur Genehmigung vorgelegt, da normalerweise ein Investitionsprojekt mehrjährig ist. Verpflichtungskredite, welche dann zwei Jahre in Folge nicht angesprochen wurden, werden per Ende Rechnungsjahr geschlossen.

Die Investitionen INV00162 Kindergarten Munothalde, Gesamtanierung sowie INV00174 Oberstadt 23, Sanierung wurden per Ende 2018 fälschlicherweise geschlossen, da noch Kosten im Rechnungsjahr 2019 angefallen sind. Im Sinne der Kostentransparenz wurden die beiden Kredite für das Rechnungsjahr 2019 geöffnet und per 31.12.2019 wieder geschlossen. Beide Investitionsprojekte schliessen auch nach Verbuchung 2019 innerhalb des Kredits ab.

2.2.2.3 Krediteinhaltung abgeschlossener Investitions- und Verpflichtungskredite

Im Jahr 2019 wurden 56 Verpflichtungskredite geschlossen, davon 41 innerhalb des bewilligten Kreditrahmens. Bei 15 Verpflichtungskrediten kam es zu Kreditüberschreitungen, welche insgesamt jedoch unter 100'000 Franken liegen.

2.2.2.4 Krediteinhaltung von noch offenen Verpflichtungskrediten

Von den insgesamt 135 noch laufenden Verpflichtungskrediten besteht lediglich beim Verpflichtungskredit "INV0000193 Elektr. Aktenführung u. digitale Langzeitarchivierung" eine Kreditüberschreitung. Diese Abweichung ist durch interne Vakanzen bei der Projektleitung begründet, welche durch externe Ressourcen kompensiert wurden. Der Stadtrat wird eine Neubeurteilung vornehmen und bei Bedarf einen allfälligen Exekutivkredit sprechen. Alle anderen Verpflichtungskredite können aus heutiger Sicht innerhalb des bewilligten Kreditrahmens abgeschlossen werden.

3 Vertiefungsthemen

3.1 Erste Rechnungslegung nach HRM2

3.1.1 Neue Rechtsgrundlage per 1. Januar 2019

Mit dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Schaffhausen (Finanzhaushaltsgesetz, FHG, SHR 611.100) und der Finanzhaushaltsverordnung (FHV, SHR 611.103) wurden die Grundlagen geschaffen, um bei den Gemeinden das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) einzuführen.

Mit dem Abschluss 2019 liegt nun die erste Jahresrechnung nach der neuen Rechnungslegungsnorm vor.

3.1.2 Wesentliche Neuerungen mit HRM2

3.1.2.1 Gliederung und Ausweis

Mit der Einführung vom HRM2 sind diverse Änderungen in bei der finanziellen Berichterstattung verbunden. Neben der neuen Kontierung sind auch strukturelle Veränderung bei der Bilanz und Erfolgsrechnung verlangt. Im Anhang zur Jahresrechnung sind zusätzliche Informationen, wie zum Beispiel der Eigenkapitalnachweis oder ein Anlage- und Beteiligungsspiegel offenzulegen, um die Berichtsempfänger besser ins Bild über die aktuelle Vermögenslage in Kenntnis zu setzen.

Im weiteren kommen die durch das neue Rechnungslegungsmodell verbindlich vorgegebenen Kennzahlen erstmalig auf Ebene der Jahresrechnung per 2019 zu Anwendung².

3.1.2.2 Bewertungsgrundsätze – Neubewertungs- und Aufwertungsreserven

Um dem Grundsatz der «True an Fair View», also den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechend, gerechter zu werden ist das Finanzvermögen auf den 1. Januar 2019 unter Berücksichtigung der Marktverhältnisse systematisch zu bewerten. Die Veränderung zwischen aktuellem Verkehrswert und Buchwert per 31. Dezember 2018 führt per Saldo zu einer «Neubewertungsreserve». Die in den Vorjahren gebildeten «Vorfinanzierungen» auf Investitionsvorhaben sind gemäss HRM2 nicht mehr zulässig. Sofern diese geplanten Ausgaben Finanzvermögen betreffen, geschah die Auflösung über die «Neubewertungsreserve».

Daneben enthält das Eigenkapital einmalig eine sogenannte «Aufwertungsreserve». Diese resultiert primär aus der Auflösung von «Vorfinanzierungen» für Investitionen des Verwaltungsvermögen. Eine Minderung des Saldos geschieht durch die erstmalige Erfassung der bis anhin nicht bilanzierten Verbindlichkeiten aus bestehenden Ferien- und Gleitzeitguthaben. Die Neubewertungen und Aufwertungen entsprechen rein buchhalterischen Vorgängen und führen nicht zu einem geldmässigen Zufluss noch verbessern sie die Ertragslage.

² Vgl. Botschaft des Stadtrats an den Grossen Stadtrat Schaffhausen zum Budget 2019 und Finanzplan 2019 bis 2022, Anhang 2 Definition Kennzahlen

3.1.2.3 Bereinigung der Zuordnung des Finanz- und Verwaltungsvermögens

Mit der Einführung von HRM2 sind die einzelnen Positionen des Finanz- (FV) und Verwaltungsvermögens (VV) hinsichtlich korrekter Zuordnung zur jeweiligen Bilanzgruppe zu überprüfen. Vermögenswerte, die aufgrund eines Beschlusses einer öffentlichen Aufgabe dienen und irrtümlich im Finanzvermögen bilanziert sind, sind bei der Erstellung der Eingangsbilanz ins Verwaltungsvermögen zu überführen. Im Umkehrschluss sind Vermögenswerte, die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, veräusserbar sind und eine marktwirtschaftliche Rendite erwirtschaften dem Finanzvermögen zuzuordnen.

Diese Umgliederungen einzelner Positionen in der Bilanz haben mit der Eröffnungsbilanz nach HRM2 rückwirkend per 1. Januar 2019 zu erfolgen.

3.1.3 Bilanzanpassungsbericht

Detaillierte Informationen zu den vorerwähnten Neu- und Aufwertungen sowie den Umgliederungen finden sich in der separaten Vorlage «Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019» vom 17. März 2020.

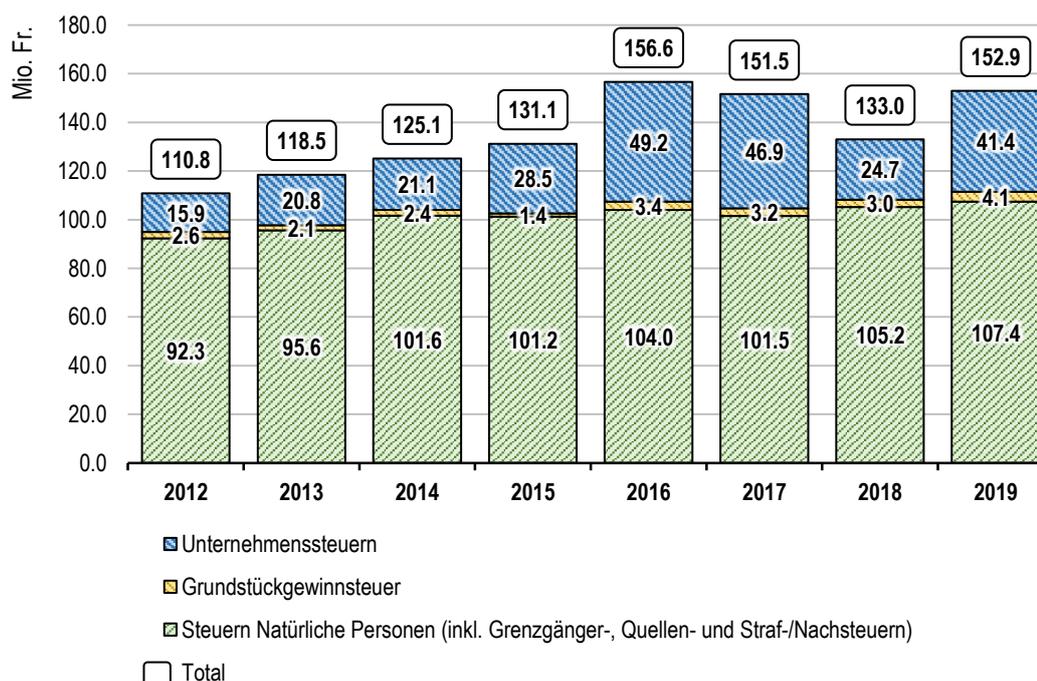
3.2 **Analyse der Steuererträge**

Die Steuererträge im Jahr 2019 schliessen mit insgesamt 152.9 Mio. Franken auf einem ähnlichen Niveau wie in den Jahren 2016 und 2017 ab.

Die Steuererträge der natürlichen Personen liegen 1.6 Mio. Franken über Budget. Darin enthalten ist eine erst nachträglich verbuchte Korrektur von 1.7 Mio. Franken aus den Vorjahren. Ohne diesen Effekt lägen die Steuererträge leicht unter Budget, da die Bevölkerungsentwicklung 2019 mit nur +24 Personen unter den Erwartungen blieb.

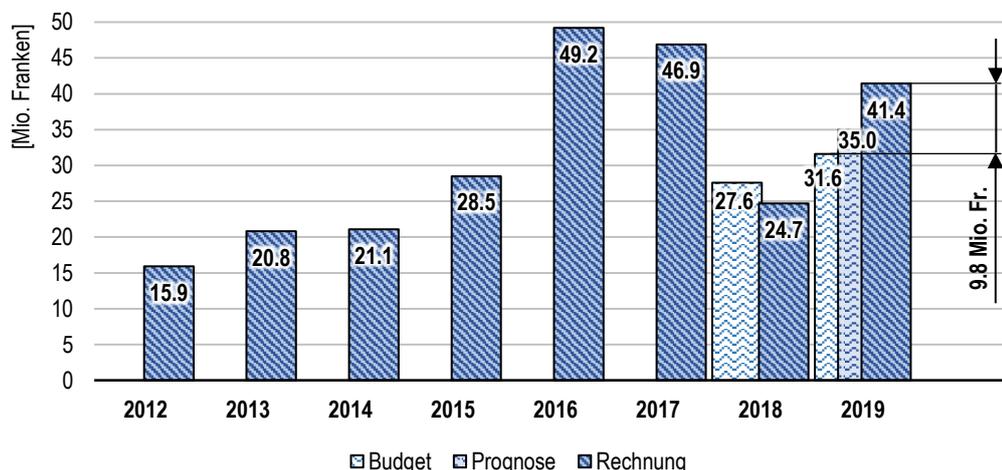
Die Erträge der juristischen Personen liegen 9.8 Mio. Franken über Budget.

Abbildung 8: Entwicklung der Steuererträge seit 2012



Ein Blick auf die Unternehmenssteuern, welche in den Vorjahren stark variierten, zeigt gegenüber dem Budget eine Positivabweichung 9.8 Mio. Franken, wobei sowohl die Gewinnsteuern (+5.6 Mio. Fr.) als auch die Kapitalsteuern (+4.2 Mio. Fr.) über dem Budgetwert liegen.

Abbildung 9: Unternehmenssteuern



Die erfreuliche Entwicklung bei den Gewinnsteuern ist auf den allgemein guten Geschäftsgang der Jahre 2018 und 2019 bei den Unternehmungen zurückzuführen sowie auf die positive Wahrnehmung des Standortes Schweiz im Zusammenhang mit der Abstimmung über die Vorlage «Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)».

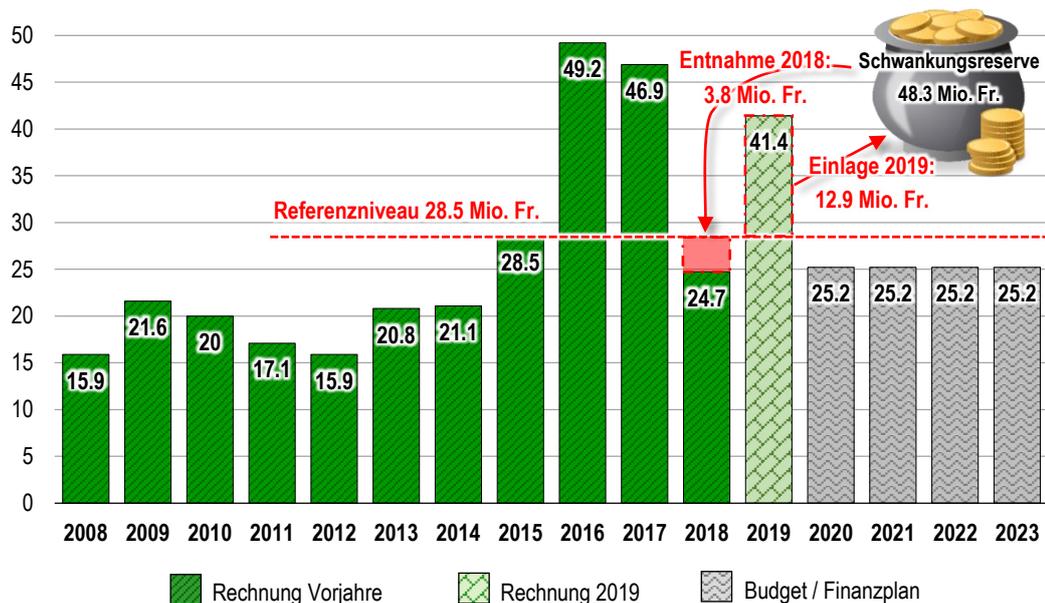
Zum Zeitpunkt der Budgetierung und der Prognose war noch unklar, ob mit der Unternehmenssteuerreform die internationalen Unternehmen in Schaffhausen bleiben würden oder ob sie sich nach einem anderen Standort umschauen würden. Aufgrund der mit STAF erreichten Rechtssicherheit wurden bedeutende Vermögenswerte vom Ausland nach Schaffhausen überführt. So wurden diverse Finanzaktiven oder auch Marken- und Patentrechte nach Schaffhausen transferiert. Die rechtliche Situation betreffend die Unternehmenssteuerreform in den USA hat sich zudem 2019 weiter geklärt, was im Kanton Schaffhausen zu Umstrukturierungen und Investitionen geführt hat. Dies hat sich u.a. auch positiv auf die Kapitalsteuer im Kanton ausgewirkt.

3.3 Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern

3.3.1 Veränderung der Schwankungsreserve im Berichtsjahr

Im aktuellen Berichtsjahr kommt es zu einer weiteren Einlage in die Schwankungsreserve (finanzpolitische Reserve). Mit dem Überschreiten des festgelegten Referenzniveaus von 28.5 Mio. Franken im Bereich der Steuereinnahmen von Juristischen Personen erfolgt per 2019 eine Einlage in die Schwankungsreserve in der Höhe von 12.9 Mio. Franken.

Abbildung 10: Einlage in und Entnahme aus Schwankungsreserve



Die Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern wurde vom Grossen Stadtrat eingerichtet, um variierende Steuererträge im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerrevision auszugleichen. Sie dient der Ergebnisglättung und ersetzt nicht allenfalls aufgrund anderer Ursachen zu treffende strukturelle Massnahmen.

3.3.2 Bestand der Schwankungsreserve per 31.12.2019

Die Entwicklung des Saldos der Finanzpolitischen Reserve lässt sich im zeitlichen Verlauf wie folgt darstellen:

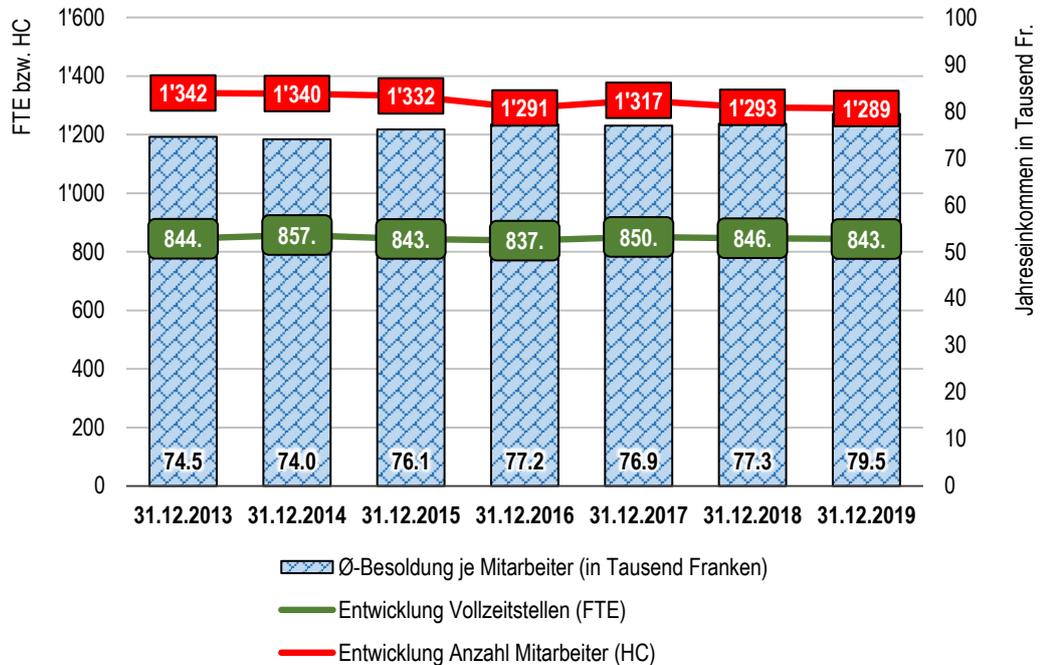
Tabelle 9: Bestand der Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern

Jahr	Einlage (+) Entnahme (-)	Begründung/Erklärung	Bestand nach Abschluss
2016	+20.7 Mio. Fr.	Einlage aufgrund Sondereffekten I	20.7 Mio. Fr.
2017	+18.4 Mio. Fr.	Einlage aufgrund Sondereffekten II	39.1 Mio. Fr.
2018	-3.8 Mio. Fr.	Entnahme aufgrund Unterschreiten des Referenzniveaus	35.3 Mio. Fr.
2019	+12.9 Mio. Fr.	Einlage aufgrund Sondereffekten III	48.3 Mio. Fr.

3.4 Entwicklung Personalbestand

Der Personalaufwand ist mit 40% (ggü. Vorjahr 42%) des Gesamtaufwandes der grösste Kostenblock in der Laufenden Rechnung.

Abbildung 11: Entwicklung der Vollzeitstellen (FTE) und durchschnittliche Jahresbesoldung pro Mitarbeiter³



Weiterführende Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen:

- Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl die absolute Anzahl der städtischen Mitarbeitenden (-4 HC) als auch die Entwicklung der Vollzeitstellen (-2.8 FTE) rückläufig. Das durchschnittliche Pensum in der gesamten Stadtverwaltung bleibt analog Vorjahr bei 65.4%.
- Die durchschnittliche Besoldung von 79'500 Franken per 2019 entspricht einem Zuwachs von 2.7% gegenüber dem Vorjahr, bei einer bewilligten Lohnsummenentwicklung mit Budget 2019 von +1.25%.

³ Grundlage: Ohne Lehrpersonen, mit Lernenden; ohne Mitarbeitende im Stundenlohn ohne Kläranlageverband (in Berichterstattung zur Jahresrechnung 2015 noch in allen Jahren enthalten).

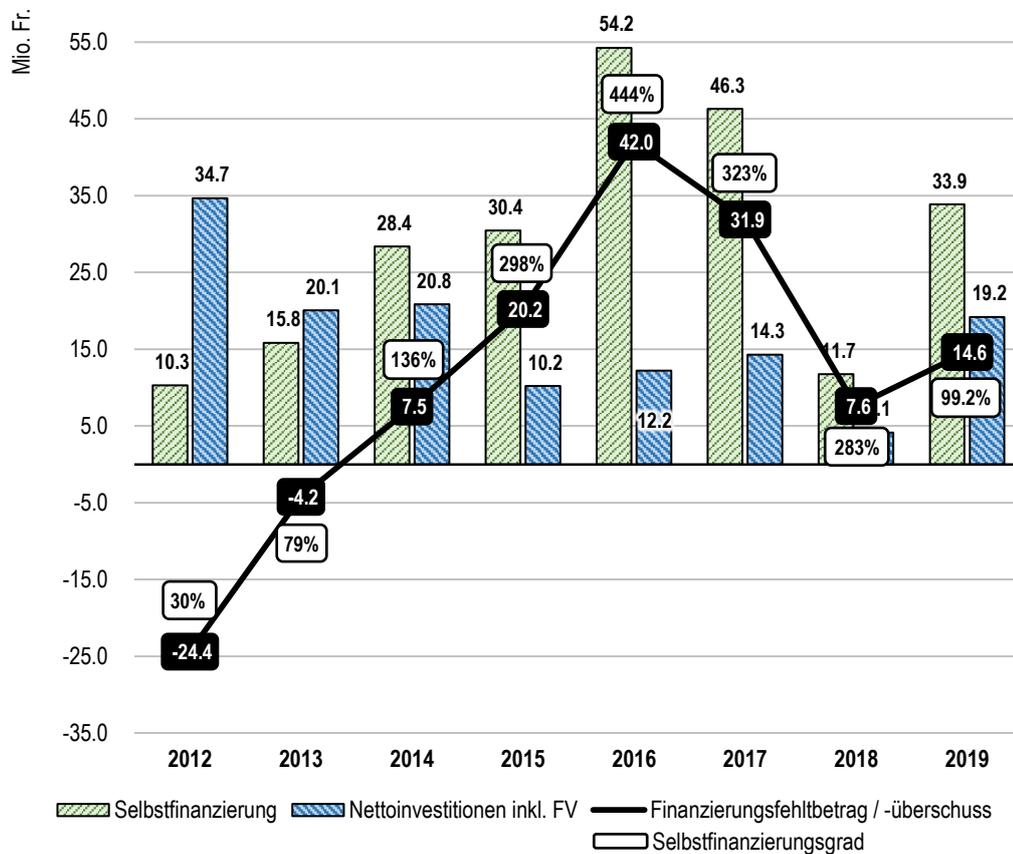
FTE = Full Time Equivalent (= Vollzeitstelle), HC = Head Count (Anzahl Mitarbeiter)

3.5 Selbstfinanzierungskraft

Nach den – durch Sondereffekte stark beeinflussten – Rekordjahren 2016 und 2017 und einer im Durchschnitt betrachteten tiefen Selbstfinanzierung im 2018 liegt die Selbstfinanzierungskraft im Berichtsjahr mit 33.9 Mio. Franken wieder auf einem hohen Niveau. Die Erklärung dafür findet sich in der Erfolgsrechnung.

Die Umsetzungsquote von 78.9%, hohe Darlehenszahlungen sowie der Verkauf der Wohnbaugenossenschaft im Finanzvermögen führen zu Nettoinvestitionen inkl. FV von 19.2 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung liegt nur knapp darunter, weshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 99.2% resultiert. Das heisst, die Investitionen konnten fast vollständig aus eigener Kraft finanziert werden.

Abbildung 12: Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen



Weiterführende Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen:

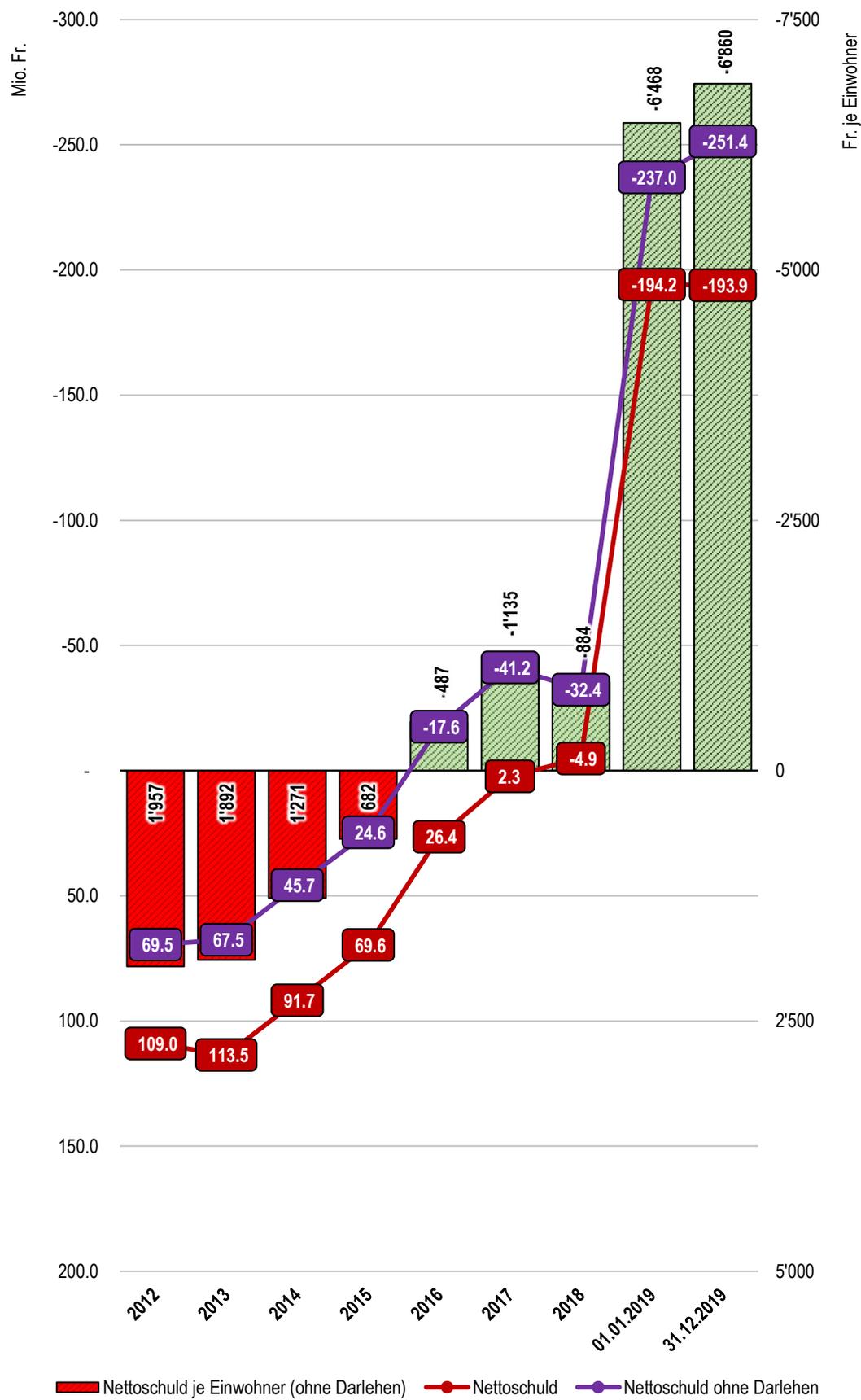
- Die Nettoinvestitionen inkl. FV von aktuell 19.2 Mio. Franken ergeben sich aus dem Saldo der Investitionsrechnung (34.1 Mio. Fr.) sowie den Investitionsausgaben ins Finanzvermögen (-14.9 Mio. Fr.)
- Die Selbstfinanzierung ergibt sich aus dem Saldo der Erfolgsrechnung (+4.8 Mio. Fr.) zuzüglich der Abschreibungen (+11.5 Mio. Fr.), verrechnet mit nicht liquiditätswirksamen Aufwändungen und Erträgen sowie der Einlage in die Schwankungsreserve (per Saldo +17.6 Mio. Fr.).
- Setzt man die Nettoinvestitionen und die Selbstfinanzierung zueinander ins Verhältnis, so ergibt sich der Selbstfinanzierungsgrad. Ein Wert über 100% bedeutet, die Investitionen konnten aus eigener Kraft finanziert werden. Im Umkehrschluss bedeutet ein Wert kleiner 100% eine Zunahme der Verschuldung.

3.6 Entwicklung der Verschuldungssituation

3.6.1 Nettoschuld bzw. -vermögen

Per 31. Dezember 2019 beträgt das Finanzvermögen 424.8 Mio. Franken. Demgegenüber steht ein Fremdkapital von 230.9 Mio. Franken. Aus der Differenz ergibt sich das aktuelle Nettovermögen vor Abzug von Darlehen und Beteiligungen in der Höhe von 193.9 Mio. Franken und damit deutlich über den Vorjahreswerten. Dies liegt daran, dass mit Einführung von HRM2 und der damit verbundenen Bilanzanpassung eine Neubewertung des Finanzvermögens stattgefunden hat, was den Bestand des Finanzvermögens und damit auch das Nettovermögen deutlich erhöht. Bei einer Einwohnerzahl von 36'641 Personen ergibt sich demnach ein Nettovermögen von 5'292 Franken pro Kopf.

Abbildung 13: Nettoverschuldung bzw. -vermögen



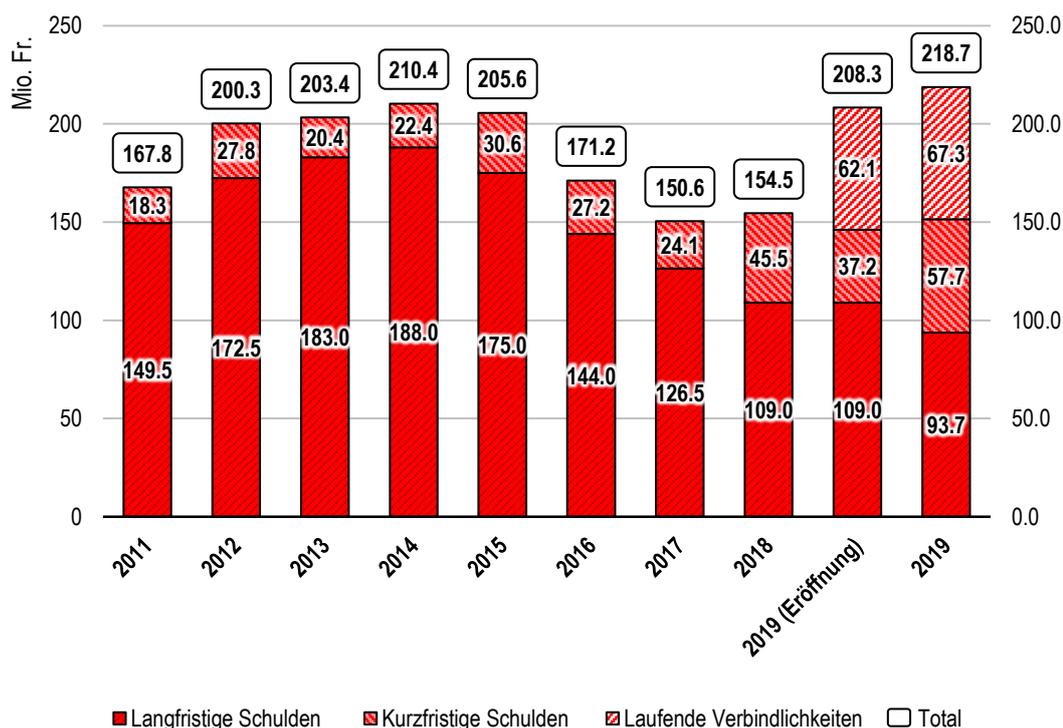
Zieht man vom Nettovermögen zusätzlich den Bestand der zu diesem Zeitpunkt gewährten Darlehen⁴ an eigene Werke und Betriebe sowie Beteiligungen von total 57.5 Mio. Franken ab, resultiert ein Nettovermögen in der Höhe von 251.4 Fr. Mio. Franken resp. 6'860 Franken je Einwohner.

Damit wird die auf 2'500 Franken je Einwohner gesetzte Limite für die Schuldenbremse⁵ deutlich unterschritten und die Neuansetzung der Schuldenbremse wird mit separater Vorlage beantragt.

3.6.2 Bruttoschulden

Nach der bis und mit Jahresrechnung 2018 gültigen Rechnungslegungsnorm HRM1 wurden die Bruttoverschuldung mittels der Summe aus lang- und kurzfristigen Schulden definiert. Nach HRM2 sind zusätzlich die laufenden Verbindlichkeiten zu berücksichtigen. Um eine Vergleichbarkeit herstellen zu können wurde in der nachstehenden Grafik der Stand per 1. Januar 2019 mit dem Stichtag per 31. Dezember 2019 ins Verhältnis gesetzt. Damit wird die eigentliche Veränderung der Bruttoschulden (+10.4 Mio. Franken) während des aktuellen Berichtsjahres ersichtlich.

Abbildung 14: Bruttoschulden



⁴ Diese Darlehen sind – mit Verweis auf die Mindestgliederungsvorschriften zur Bestandesrechnung – per Definition dem Verwaltungsvermögen zuzuordnen, obschon sie einen reinen Finanzierungscharakter aufweisen. Die Kennzahl Nettoschuld ohne Darlehen ist mit dem Amt für Justiz und Gemeinden abgesprochen.

⁵ Vgl. Beschluss des Grossen Stadtrates vom 27.10.2015 (Beratungen zur Motion «Gesunde und attraktive Finanzen») und Verordnung zur Begrenzung der Verschuldung RSS 300.1

4 Würdigung und Ausblick

4.1 Würdigung

Nachdem das Vorjahr mit einem kleinen Defizit abgeschlossen hat, reiht sich das Rechnungsjahr 2019 in die Jahre mit erfolgreichen Überschüssen ein. Hauptgrund dafür sind einmal mehr die Unternehmenssteuererträge, welche 12.9 Mio. Franken über dem Referenzwert liegen und damit eine Einlage in die Schwankungsreserve ermöglichen. Nach Einlage in die Schwankungsreserve schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Überschuss von 4.8 Mio. Franken.

Die Rechnung 2019 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 abgeschlossen. Die Umstellung führte zu Mehraufwand, welcher aber mit den bestehenden Personalressourcen erledigt werden konnte. Dafür gebührt dem Team Finanzen und allen Budgetverantwortlichen ein grosses Dankeschön.

In der Abweichungsanalyse weniger auffällig aber dennoch bemerkenswert ist die mit einigen begründeten Ausnahmen sehr gute Budgettreue. Dafür gebührt allen Budgetverantwortlichen ein grosser Dank. Die Ursachen der Abweichungen im Bereich Alter wurden analysiert und Massnahmen ergriffen. Einzelne Ausnahmen von dieser Feststellung sind auf die Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 zurück zu führen.

Der Finanzierungssaldo 2019 liegt mit +14.6 Mio. Franken im positiven Bereich, was auf den Verkauf der Wohnbaugenossenschaft zurückzuführen ist.

4.2 Chancen und Risiken

Für die Zukunft zeichnen sich folgende Chancen (↗) und Risiken (↘) ab:

- ↗ **Attraktives Steuerumfeld** für Unternehmen. Mit der angenommenen STAF-Vorlage wird die effektive Steuerbelastung für alle Unternehmen bis 2025 schrittweise auf ein national sowie international konkurrenzfähiges Niveau von 12.0 bis 12.5% gesenkt.
- ↗ **Belebende, dynamische Impulse durch wichtige Areal-Entwicklungen der Stadt wie**
 - der Entwicklung des Kammgarnareals (Bildungs-Campus, Wirtschaft)
 - des Stadthausgeviertes (Belebung Innenstadt, neu genutzte Liegenschaften)
 - dem Kirchhofareal (in Planung)
 - dem Gaswerk, Lindli und Salzstadel (Schaffhausen an den Rhein bringen)*sowie von privaten Trägern wie*
 - Stahlgießerei Werk I (Arbeitsplätze, Wohnungen, moderner urbaner Raum),
 - Areal Ebnet West (Wirtschaft/Wohnen)
- ↗ **Potenzial für Bevölkerungsentwicklung** dank grossem Anstieg des Wohnungsangebotes in den nächsten fünf Jahren (z.B. Stahlgießerei, Werk I) sowie der geplanten Verbesserung der familienergänzenden Betreuungsangebote
- ↗ **Effizientere Verwaltung mit kundenfreundlicheren Dienstleistungen** dank örtlichem Zusammenzug der Stadtverwaltung im Stadthausgeviert (moderne und attraktive Arbeitsplätze, kurze Wege, zentrale Anlaufstelle für Bürger) und neuen digitalen Online-Services (neue Webseite)

- Positionierung der Stadt Schaffhausen als **innovative Anwenderregion** im Rahmen Wirtschaftsförderung, z.B. mit der vollständigen Elektrifizierung der Stadtbusflotte und selbstfahrenden Bussen
- **Innovationen und Effizienzsteigerung** durch die Initiative «Smart City Schaffhausen» sowie der Digitalisierung und dem Lean-Programm.
- **Kosteneinsparungen und bessere Governance** durch in Angriff genommene Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden, faire Abgeltung der Zentrumslasten (z.B. bei der KSS)
- Belebende Impulse durch die **Zusammenarbeit mit Wohnbaugenossenschaften** für die Entwicklung von Arealen und zur Bereitstellung von gemeinnützigem Wohnraum (NWGS, Abgabe Wagenareal, Schlössliweg, Areal Alpenblick)
- **Druck auf das Schweizer Steuermodell** seitens OECD und G20: Die international diskutierte Reform der Konzernbesteuerung (mit dem Ziel Steuersubstrat umzuverteilen) und die diskutierte Digitalsteuer könnten zu Abwanderung von Unternehmen und damit zu einem Verlust von Arbeitsplätzen und Steuersubstrat führen.
- **Abkühlung der Konjunktur** (Corona-Virus, Grenznähe, Euroschwäche, Zinspolitik) und drohende Zunahme der **Arbeitslosigkeit** (steigende Produktionskosten in der Schweiz, fortschreitende Deindustrialisierung, Migration)
- **Bauland-Knappheit** für Firmenansiedelungen
- **Herausforderung Investoren Umfeld.** Die Aufrechterhaltung einer positiven Investorenstimmung ist eine permanente Herausforderung. Innovationen werden in Schaffhausen leider häufig sehr kritisch begleitet.
- **Steigende Sozialkosten**, unter anderem wegen Herausforderungen bei der Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt (aus Asylmigration) und Kostensteigerungen bei den Fremdplatzierungen.
- **Steigende Kosten für Prämienverbilligungen**, infolge steigender Gesundheitskosten und der Bevölkerungsstruktur
- **Tiefere Ablieferung der städtischen Werke** (Wettbewerbsdruck im liberalisierten Strommarkt)
- **Zinsrisiko** durch Bruttoverschuldung (bei langfristig steigenden Zinsen)

4.3 Ausblick: Selbstfinanzierung der Investitionen als Herausforderung

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität unserer schönen Stadt mit wichtigen Investitionsprojekten weiter zu erhöhen: Dazu gehören Arealentwicklungen (Kammgarn, Stadthausgeviert, Kirchhofareal), das Rheinufer, ein Neubau des Hallenbades der KSS, die Elektrifizierung der Stadtbusflotte und wichtige Investitionen in die Schulen, die Alterszentren und die Verkehrsinfrastruktur. Diese Grossprojekte bedingen Nettoinvestitionen von gegen 200 Mio. Franken in den nächsten zehn Jahren. Der Stadtrat und die Verwaltung setzen alles daran, diese Projekte erfolgreich und zeitgerecht umzusetzen und die grossen Herausforderungen zu packen.

Auch finanziell erweist sich die vor uns liegende Phase mit sehr hoher Investitionstätigkeit als eine Herausforderung. Der positive Jahresabschluss 2019 leistet dabei einen Beitrag an die Selbstfinanzierung der Projekte.

Angesichts des sehr grossen Investitionsvolumens ist es weiterhin sehr wichtig, den Aufwand in der Erfolgsrechnung zu stabilisieren. Auf der Ertragsseite ist die Stadt auch in Zukunft auf hohe Steuererträge von Unternehmen angewiesen. Für 2020 erwartet die kantonale Steuerverwaltung, welche für die Unternehmenssteuern zuständig ist, basierend auf den laufenden Gesprächen nochmals Erträge im ähnlichen Rahmen und erst ab 2021 einen wesentlichen Rückgang. Die Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern wird mithelfen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzufedern.

Ziel bleibt die Finanzierung der Investitionen aus eigener Kraft ohne Neuverschuldung und ohne die Steuern anheben zu müssen. Der Stadtrat wird mit dem Budget 2021, welches im August verabschiedet werden wird, eine aktuelle Lagebeurteilung vornehmen.

Gestützt auf den vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen folgende

Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrates zur Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Schaffhausen vom 26. März 2020.
2. Die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Schaffhausen und die Jahresrechnungen 2019 der Städtischen Werke Schaffhausen (SH POWER) und der KSD, wird gemäss Art. 27 Abs.1 lit. h der Stadtverfassung genehmigt.
3. Die Veränderungen der Verpflichtungskredite im Jahr 2019 werden gemäss Verpflichtungskreditkontrolle (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) genehmigt.
4. Der Grosse Stadtrat genehmigt die Einlage von 12'934'288 Franken in die Schwankungsreserve für Unternehmenssteuern (Finanzpolitische Reserve, Konto 2940.00).
5. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis davon, dass der verbleibende Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von 4'770'079 Franken dem Bilanzüberschuss zugewiesen wird. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf 65'151'115 Franken per 31. Dezember 2019.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Peter Neukomm
Stadtpräsident

Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin

Als Anhang zum Bericht zur Jahresrechnung:

- Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Schaffhausen 2019 inkl. Betriebe (SH POWER, KSD)